

RWE

## RWE ist wieder in der Spur

14.12.2011 | 20:36 Uhr



Rot-Weiss Essen - Fortuna Duesseldorf II 3:1. Michael Gohl / WAZ FotoPool

Foto:

Trübe Aussichten an der Hafenstrasse – aber nur wenn man in diesen Tagen gen Himmel blickt. Die dunklen Wolken lassen zwar zweifeln, ob am Wochenende gespielt wird, ein Symbol für die Gemütslage der Rot-Weißen sind sie aber nicht. Die Regionalliga-Fußballer haben nach drei Siegen in Folge wieder ein eher sonniges Gemüt. Und mit das Halbzeit-Fazit könnte sogar noch mit einer Prise Glück verfeinert werden. Am Freitag reisen die Essener zum Ende der Hinrunde ins Kölner Südstadion, wo es zum Duell mit dem Mitaufsteiger Fortuna Köln kommt (19.30 Uhr). „Und wenn wir gewinnen, würden wir sogar mit den Fortunen in der Tabelle gleichziehen“, sagt RWE-Trainer Waldemar Wrobel. Und findet: „Das wäre ein Riesenerfolg.“

### Konkurrenzfähige Hinrunde, trotz Verletzungspech

Aber auch so trägt eine grundlegende Erkenntnis zur Gelassenheit an der Hafenstrasse bei: „Wir haben in der Hinserie gezeigt, dass wir konkurrenzfähig sind“, findet Wrobel. Und das soll schon etwas heißen angesichts der widrigen Umstände, die sich ergaben. So hatten die Essener enormes Verletzungspech. „Da fielen auch einige aus, die wir so nicht einfach ersetzen können“, sagt Wrobel. Und das führte dazu, dass RWE zeitweise mit dem Personal aus dem vergangenen NRW-Liga-Jahr auskommen mussten. „Gegen Düsseldorf war in Markus Heppke nur ein etablierter Spieler dabei, den wir als Verstärkung neu geholt haben“, erinnert Wrobel. Güngör Kaya habe, als er nach Essen gekommen ist, zwei Jahre lang nicht Fußball im Wettkampf gespielt. Und der junge Verteidiger Roberto Guirino hatte gegen Düsseldorf erst seinen zweiten Einsatz in der Regionalliga überhaupt. „Dazu kommen Spieler, die selbst im Aufstiegsjahr nicht gesetzt waren.“ Wie Dirk Jasmund oder Thomas Denker.

Trotz der Misere hat Rot-Weiss die Kurve bekommen, aber vergessen sind die drei Monate der Erfolgsabstinenz wiederum nicht. „In dieser Phase haben wir nicht gut gespielt“, gibt Wrobel zu. Um gleich wieder ins Positive zu gleiten: „Trotz der Erfolglosigkeit haben aber alle hier im Klub Ruhe bewahrt und sich an die Absprachen gehalten.“

### Nächste Spiel gegen Fortuna Köln

Die mangelnde Chancenverwertung war mit ein Grund für die fast drei Monate lange Durststrecke. „Im Abschluss müssen und können wir besser werden“, glaubt der Trainer. Und Besserung hat sich ja in den

vergangenen drei Partien angedeutet. Vor allem Stürmer Güngör Kaya, der Doppeltorschütze gegen Düsseldorf, lässt in dieser Hinsicht für die Zukunft hoffen.

Gegen Fortuna Köln muss Dirk Jasmund seine Gelb-Sperre absitzen, so dass RWE erneut gezwungen ist, die Viererkette zu ändern. Kevin Grund hat seine Sperre abgesessen und rutscht wieder in die Startelf. Auf der linken Abwehrseite verdrängt er Roberto Guirino. Ob das Talent nun Jasmund auf der rechten Seite ersetzt, ist offen. „Cedric Vennemann“, sagt Wrobel, „kann diese Position auch spielen.“

Die Deutsche Bahn setzt zum Essener Auswärtsspiel bei Fortuna Köln am Freitag einen Entlastungszug ein. Hinfahrt: 16.53 Uhr ab Essen Hbf (Gleis 2), Ankunft: Köln-Süd 18.12 Uhr. Rückfahrt: 22.06 Uhr ab Köln-Süd, Ankunft: 23.16 Uhr, Essen Hbf. Aufgrund einer Parallelveranstaltung am Südstadion werden die öffentlichen Verkehrsmittel empfohlen.

*Rolf Hantel*